

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für
Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des Königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „belletristischen Beilage“ vierteljährlich 12 1/2 Rgr. Inserate werden bis Dienstags und Freitag früh 8 Uhr angenommen und kostet die gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum 8 Pfennige.

N^o 59.

Sonnabend, den 27. Juli.

1872.

Sachsen.

Se. Maj. der König ist am 24. Juli über Chemnitz und Borna nach Leipzig gereist. Am 25. d. hat Se. Maj. daselbst um 8 Uhr Vorm. einer Vorlesung des Consistorialraths Professors Dr. Bauer, um 9 Uhr einer Vorlesung des Prof. Dr. Stobbe über deutsche Rechtsgeschichte beigewohnt und um 10 Uhr eine landwirthschaftliche Vorlesung des Prof. Dr. Blomeyer angehört, sich sodann nach dem „Roththurm“ begeben und die dortige landwirthschaftliche Anstalt in Augenschein genommen, und von 12 bis 1 Uhr noch einer Vorlesung des Prof. Dr. Zürn über thierärztliche Geburtshilfe beigewohnt.

Bischofswerda, 27. Juli. Der für die heutige Nummer bestimmte Festbericht über das Gesangsfest des oberlausitzer Sängerbundes befindet sich in der zu dieser Nummer gehörigen belletristischen Beilage.

— Am 22. Juli waren es fünfzig Jahre, daß Hr. Chaufféegeldereinernehmer Carl Friedr. Franz hier seinem König, sowie dem kgl. s. Staate rühmend und lobenswerth gedient hat, und sind demselben in Folge dessen zu diesem Feste von vielen Seiten die aufrichtigsten Glückwünsche zu Theil geworden.

Der erste Professor der Rechtswissenschaft und Ordinarius der Juristenfacultät zu Leipzig, Geheim Rath Dr. jur. e. ph. Carl Georg von Wächter, hat den Character eines wirklichen Geheimen Raths in der ersten Classe der Hofrangordnung erhalten.

Der Obmann der Leipziger Geschworenen im Bebel-Liebnecht'schen Hochverrathsproceß, Hr. Steiger auf Schweta, hat laut dem „Kr. B.“ und „B.-Kr.“ beim Staatsanwalt Hoffmann in Leipzig die Geschworenen denuncirt, welche Herrn Advocat Freitag in Plauen das Detail der Stimmenabgabe mitgetheilt haben.

Bis zum 24. Juli haben sich 904 Gäste zu der Lehrerversammlung in Leisnig angemeldet. Der Schluß der Anmeldungen ist nunmehr erfolgt.

In diesen Tagen ist auch dem Redacteur Most die journalistische Thätigkeit während seiner Gefängnißhaft untersagt worden. Sein letzter Artikel war ein „Brief aus dem stillen Kämmerlein“ für die Sonntags-Beilage zur social-demokratischen Chemnitzer Freien Presse.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

Der „Arenix Militaire“ enthält folgende, von deutschen Zeitungen noch nicht gebrachte und daher wohl auch der Bestätigung noch bedürftige Nachricht: „Das vierte Armee-corps (Provinz Sachsen) und das zwölfte königl. sächsische Armee-corps sollen zu größeren Herbstmanövern in der Gegend von Leipzig zusammengezogen werden. Der Kaiser von Oesterreich wird diesen Manövern beiwohnen, zu denen auch der König von Italien eingeladen ist. König Emanuel hat zwar sein Erscheinen nicht zugesagt, wird aber einen Prinzen seines Hauses oder eine andere hervorragende Persönlichkeit unter allen Umständen zu seiner Vertretung dahin delegiren.“

Am 22. Juli wurden auf dem Eugauer Gottesacker die wieder aufgefundenen Gebeine der ehemals verschütteten Bergleute, ebenfalls unter einfacher Feierlichkeit, in die für sie bestimmte große Gräber beerdigt. Bereits hat nun dieses große Grab die Ueberreste von 100 Verschütteten aufgenommen und hat somit nur noch einen einzigen aufzunehmen, dessen Zutagesförderung man aber noch erwartet.

Am 23. d. M. Vormittags hatte in Pegau der Portepesähdrich Bedius das Unglück, vom Pferde zu stürzen; er blieb auf der Stelle todt.

Am 18. d. M. ist Joachimsthal, unmittelbar an der sächsischen Grenze gelegen, von einem großen Brandunglück heimgesucht worden, 13 Häuser sind abgebrannt, mehrere andere mußten niedergerissen werden.

Preußen.

Der Kronprinz des deutschen Reichs ist am 23. d. M. in Ischl angekommen. Derselbe war bereits in St. Gilgen durch den kaiserlich österreichischen Flügeladjutanten Fürsten Lobkowitz empfangen worden. Gleichzeitig traf der Kaiser Franz Joseph in preussischer Uniform im Hotel zu halbstündlichem Besuche ein. Um 3 Uhr fand die Hofstafel und um 5 Uhr Landparthie des gesammten Hofes nach Hallstadt statt. Der preussische Kronprinz saß im Wagen mit dem Kaiser. In der Gosaumühle fand das Souper statt. Die Rückkehr erfolgte zwischen 9 und 10 Uhr.

Fürst Bismarck wird morgen Sonntag (28. Juli) die silberne Hochzeit feiern.

Die „Ostbahn“ (ein ostpreussisches Blatt) berichtet aus Marienwerber: Dem wegen seines Recontres mit dem General v. Manteuffel zu viermonatlicher

unverwartete
die bei diesem

rdia.

n wir für die
hierdurch noch

zu Eltra.

amprecht
ichtigsten
ete Auf-
Sänger-

lig,
ller

a u.

ok nebst
en, innig-
hme und
rden uns

agner,
ürcke,

u.

afnahme und
Sängerfestes
n wir unsern
Kaufes hier-

ger

Juli 1872.

der verkauft
Arnold.

ttlich, daß er
eegelder-Ein-
gesprochenen
e Ausfagen

he,

Bulsnitz.

19. Juli.

72-87 Edir.

x. Pafer loco

rete.

8 Rgr. - Pl.

26 s 5 s

10 s - s

- s - s

25 Rgr. - Pf.

24 s - s

werda.